

erstellt: 04.03.2018

## Urban Farming: Start-Up Planthive verspricht jedem einen grünen Daumen

**O-Ton:** Vasileios Vallas, CEO, EdenSynthetics, Brüssel, Belgien

**Länge:** 2:02 (divers kürzbar)

**Autor:** Harald Schönfelder

**Info:** Wer hat nicht schon mal eine Pflanze vertrocknen oder verlausen lassen. Das Start-Up EdenSynthetics verspricht mit seinem Projekt "Planthive" aus einem braunen einen grünen Daumen zu machen. Der mit dem Internet verbundene Brutkasten soll für alle Arten von Küchenkräutern, Zierpflanzen und Nahrungsmitteln geeignet sein. Noch sind sie recht klein, doch als nächstes sollen die Kästen für richtiges Gärtnern geeignet sein, dann sollen sie Teil der Raumwände werden.

**Anmoderation:** Menschen mit Wohnungen in der Stadt, die ganz ohne Grünen Daumen und grünen Garten leben und trotzdem den Kampf um selbst gezogene Pflanzen nicht aufgeben wollen, gibt es viele. Vasileios Vallas gehörte als Student dazu, sagt er. Das gab ihm die Idee zu seinem Start-Up Planthive. Das sorgt mit genügend Künstlicher Intelligenz dafür, dass die Pflanzen im Brutbehälter den nächsten Tag erleben. Die unvertonete Version des Beitrags finden Sie in zwei Versionen, einmal mit Voiceover, einmal ohne.

-----

**Beitragstext:** O-Ton (Voiceover: unser System erstellt eine Datenbank für alle Pflanzen, die in den Planthive passen. Dann lernt es, die Klimabedingungen zu regulieren. Dabei verlässt es sich auf Bilddaten und die Daten seiner eigenen Sensoren.)

erklärt Vasileios Vallas, einer der Gründer von Planthive. Die Daten passt das System je nach eingestellter Pflanze an und es kann lernen. Fehler, die passieren, kann es also ausbügeln. Das Ganze ist für alles geeignet, von der klassischen Geranie bis zur Möhre oder anderen Speisepflanzen. Nur die Ausbeute dürfte dann etwas gering sein, denn im Planthive ist Platz etwas rar.

O-Ton (Die meisten Wohnzimmertische sind 40 cm lang, das war eine Einschränkung für uns. Wir werden aber ein größeres Modell entwickeln. Schon bald werden wir unsere "Connected Walls" bereitstellen, welche in normale Wände integriert werden können. Dann gibt es kein Platzproblem mehr.)

Bis das so weit ist, dient der Pflanzstock als Technologieträger. Und abseits des Traums von der selbst gezüchteten Möhre kann er besonders lieb gewonnen Pflanzen ein Heim sein. Denn auch wenn das Design schon sehr erfahren wirkt, ist die Firma doch noch jung.

O-Ton (Das ist zum Lernen, da können Sie ihre Lieblingspflanze unterbringen. Ich weiß, dass der Behälter recht klein ist, doch wir mussten den Preis begrenzen und etwas entwickeln, das ins Wohnzimmer passt.)

Die Pflanzen und ihr Zustand lassen sich natürlich aus der Ferne per App beobachten, auch die Pflanzlampen sind durch LED-Technik keine Stromfresser mehr. Doch eine gute Ausstattung drückt natürlich die Kosten nach oben. Um in Zukunft bauen zu können, sammelt die Firma nun Geld. Sie startet eine Crowdfunding-Kampagne auf Indiegogo.

O-Ton (Wer gerade zuhört und Lust auf ärgerfreies Aufziehen seiner Lieblingspflanze hat,

vergisst nicht uns bald auf Indiegogo zu besuchen.)

Harald Schönfelder, Redaktion ... Köln

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: IEM\_2018\_Start-Up\_Village\_Planthive\_BTR.mp3

nur O-Töne: IEM\_2018\_Start-Up\_Village\_Planthive\_BTR\_unvertont.mp3